

Gasmelder GA133 (GS133)

Der Gasmelder reagiert auf Mischungen aus Luft und brennbaren Gasen (Erdgas, Methan, Propan, Butan). Er wird über 12 V DC Stromversorgung betrieben und eignet sich daher zum Anschluss an eine Alarmanlage oder an das Bordnetz eines Wohnwagens. Er hat eine eingebaute Piezosirene und einen Relaisausgang. Es werden zwei Konzentrationsschwellen akustisch und optisch gemeldet, die entsprechende Meldung ist einstellbar. Zwischen einem automatischen und einem manuellen Reset nach einem Alarm kann gewählt werden.

Der Gasmelder ist nicht in explosionsgefährdeten Räumen zu verwenden und dient nicht als Maßnahme des primären Explosionsschutzes im Sinne der Richtlinien der Berufsgenossenschaft.

Technische Daten

Stromversorgung:	12 V DC $\pm$ 20%
Leistungsaufnahme:	100 mA (150 mA bei aktiviertem Relais)
Sensorart:	Hitzdraht
Erste Empfindlichkeitsschwelle:	23 $\pm$ 3 % LEL* (0,30% ISO- Butan) 10 $\pm$ 3 % LEL* (0,44% Methan) 18 $\pm$ 3 % LEL* (0,30% Propan)
Zweite Empfindlichkeitsschwelle:	40 $\pm$ 3 % LEL* (0,50% ISO- Butan) 18 $\pm$ 3 % LEL* (0,80% Methan) 30 $\pm$ 3 % LEL* (0,50% Propan)
Lautstärke der Sirene:	94 dB / 0,3 m
Relaisausgang:	wählbar zwischen erster und zweiter Schwelle, max. 5 A /230 V
Alarmspeicher:	einstellbar
Ansprechzeit:	ca. 20 Sekunden
Aufwärmzeit:	ca. 90 Sekunden
Betriebsumgebung:	Innenbereich, -10 bis +40°C, IP32D
Betriebsfeuchtigkeit:	max 80 %
Vorgesehen für den Betrieb bei normalem Luftdruck	86 bis 106 kPa
Ausstattung entspricht EN 50194-1	Typ A
Entspricht	EN 60079-29-1, EN 50130-4, EN, 50270, EN 55032, EN 62368-1, EN 50581
Zertifiziert durch FTZÜ, Zertifizierungsstelle No. 3051	

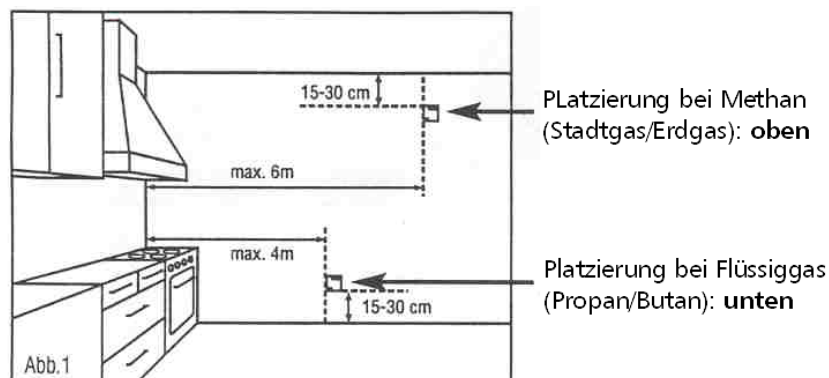
* LEL ... unterste Explosionsgrenze (100 %) gemäß EN 60079-20-1: für **Methan** 4,4 % vol. Konz., für **Propan** 1,7 % vol. Konz., für **Isobutan** 1,3 % vol. Konz., kalibriert durch Isobutan.

Platzierung

Der Gasmelder darf nur in trockenen Innenräumen wie z.B. Küchen, Heizkellern, Wohnwagen installiert werden. Wählen Sie einen Montageort möglichst nahe am Gasgerät, jedoch nicht weiter als 4 m (Flüssiggase) bzw. 6 m (Methan) (siehe Abb.1) davon entfernt.

Bezüglich der Auswahl, Installation und Verwendung empfehlen wir die Einhaltung der Normen EN 50244 und EN 60079-29-2.

Für die Detektierung von **Stadt-, Erd- und Methangas** ist der Melder oben an der Wand anzubringen, in einer Höhe von 15-30 cm unterhalb der Zimmerdecke. Auf jeden Fall oberhalb der höchsten Tür- oder Fensteröffnung. Diese Gase sind leichter als Luft und steigen daher von unten nach oben. Für die Detektierung von **Propan- und Butangas** ist der Melder unten an der Wand anzubringen, in einer Höhe von 15-30 cm oberhalb des Fußbodens. Flüssiggase sind schwerer als Luft, sinken zu Boden und breiten sich dort aus.



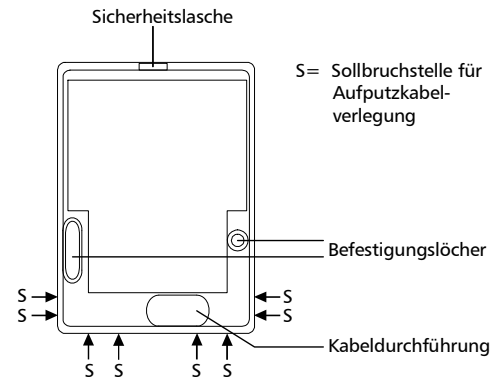
Der Gasmelder sollte an folgenden Standorten nicht platziert werden:

- Außerhalb von Gebäuden, z.B. zur Überwachung von offenen Flaschenkästen

- Abgetrennte Stellen (z.B. in Schränken oder hinter Vorhängen), die bei Gasaustritt die Alarmauslösung blockieren könnten
- Direkt neben einem Herd
- Direkt über einem Waschbecken oder Abfluss
- Neben einer Tür, Fenstern, Belüftung, Ventilator, Klimaanlage usw.
- In Bereichen, in denen die Temperatur unter -10°C sinken oder über $+50^{\circ}\text{C}$ steigen kann, oder in denen die Luftfeuchtigkeit über 95% steigen kann
- In Bereichen, in denen Staub oder Schmutz den Sensor blockieren kann
- An einer Stelle, an der er versehentlich beschädigt oder abgerissen werden könnte
- In explosionsgefährdeten Räumen und auch nicht als Maßnahme des primären Explosionsschutzes im Sinne der Richtlinien der Berufsgenossenschaften

Anbringung

Entfernen Sie mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers die kleine Abdeckung, indem Sie an der oberen Seite des Gehäuses die Sicherheitslasche mit dem Schraubendreher nach innen drücken. Entfernen Sie den Gehäusedeckel. Das Gerät wird mit zwei Schrauben an der Wand befestigt (siehe Abb.). Unbedingt Montagehöhe nach Kapitel „Platzierung“ beachten. Berücksichtigen Sie den Kabelverlauf zur Stromversorgung. Wird die Verkabelung auf Putz gelegt, ist es notwendig mit einem Messer eine der Sollbruchstellen „S“ auszubrechen. Am besten nicht zu groß ausschneiden, so dass das Kabel leicht angeklemt wird.



Verdrahtung

Über der Platine des Gasmelders befindet sich eine transparente Abdeckung. Diese dient zum Schutz der Elektronik und kann für die Verdrahtung des Gerätes nach oben geklappt werden.

Verbinden Sie ein zweiadriges Kabel für die Stromversorgung mit den Klemmen $+12\text{V}$ ($+12\text{V DC}$) und GND (Masse).

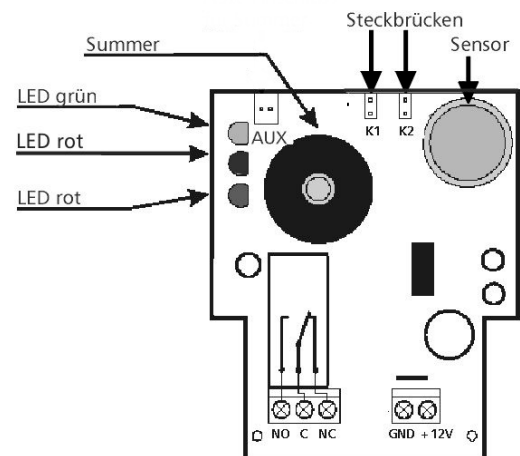
In den Gasmelder ist ein Wechselrelais eingebaut, das z.B. zum Anschluss von Alarmanlagen, Telefonwählgeräten, Warnleuchten, Sirenen oder für die Ventilsteuerung verwendet werden kann. Das Relais ist max. 5A (bei 230 V AC oder 30 V DC) belastbar.

Die Verbindung für einen Öffnerkontakt (normalerweise geschlossen – bei Alarm geöffnet) erfolgt an den Klemmen NC und C.

Die Verbindung für einen Schließerkontakt (normalerweise offen – bei Alarm geschlossen) erfolgt an den Klemmen NO und C.

Der Anschluss muss immer bei unterbrochener Stromzufuhr erfolgen. Der Kontakt schaltet während der Alarmdauer des Gerätes.

Klappen Sie nach der Verdrahtung die Abdeckung wieder nach unten, so dass die LEDs durch die Öffnungen in der Abdeckung passen.



Einstellungen

Die Steckbrücken K1 und K2, die sich oben auf der Platine befinden, bestimmen folgende Funktionen:

Relaisaktivierung

Ist die Brücke K1 offen (Steckbrücke auf einem Pin), so wird das Relais bei der ersten Alarmschwelle aktiviert. Ist die Brücke K1 geschlossen (Steckbrücke verbindet beide Pins), so wird das Relais bei der zweiten Alarmschwelle aktiviert.

Speicherfunktion

Ab Werk ist die Speicherfunktion nicht aktiviert: wenn die Gaskonzentration wieder unter die Alarmschwelle absinkt, so wird das Alarmsignal automatisch abgestellt. Ist die Brücke K2 geschlossen (Steckbrücke verbindet beide Pins), so bleibt das Alarmsignal aktiviert, bis zu einem manuellen Reset durch Abtrennung der Stromversorgung (Achtung: Gaskonzentration vorher prüfen – siehe wichtige Hinweise).

Inbetriebnahme

Nach der Montage und dem Anschluss schließen Sie den Gehäusedeckel wieder. Schließen Sie nun die Stromversorgung an.

Nun blinkt die grüne LED ca. 90 Sekunden lang (Aufheizzeit). Wenn die grüne LED konstant leuchtet, ist das Gerät betriebsbereit.

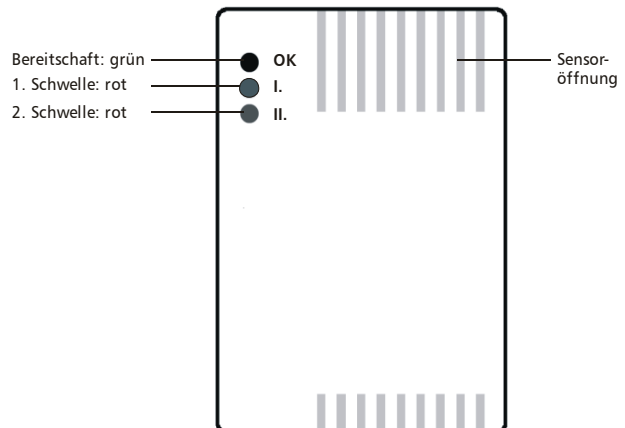
Alarm

Überschreitet die Gaskonzentration am Sensor die erste Empfindlichkeitsschwelle, hört man kurze Piepstöne durch die eingebaute Sirene und die obere rote LED leuchtet.

Überschreitet die Gaskonzentration am Sensor die zweite Empfindlichkeitsschwelle, hört man lange Piepstöne durch die eingebaute Sirene und die untere rote LED leuchtet.

Das Ausgangsrelais wird bei der ersten oder zweiten Alarmschwelle aktiviert (je nach Einstellung der REL Steckbrücke).

Ist die MEM Steckbrücke nicht geschlossen, so erfolgt der Alarm solange, bis die Gaskonzentration wieder unter den Alarmwert sinkt.



Übersicht der LED Anzeigen

Grün	aus blinkt leuchtet	Gerät nicht in Betrieb Aufheizphase Bereitschaft
Rot I.	leuchtet	erste Alarmschwelle der Gaskonzentration
Rot II.	leuchtet	zweite Alarmschwelle der Gaskonzentration
Grün / Rot	abwechselndes Blinken	technisches Problem am Sensor

Funktionstest

Für den Funktionstest des Gasmelders verwenden Sie ein Gasfeuerzeug. Öffnen Sie es in der Nähe der unteren Öffnungen, ohne dass die Flamme brennt. Testen Sie den Gasmelder in regelmäßigen Abständen auf seine Funktionstüchtigkeit.

Verhalten bei Alarm

Bei Alarmauslösung oder wenn Sie Gas riechen:

- Schalten Sie den Gasmelder nicht aus bzw. den Netzstecker nicht ausstecken.
- Schalten Sie kein elektrisches Gerät, keinen Lichtschalter und sonstige elektrische Verbraucher aus oder ein! Dies betrifft auch elektrische Taschenlampen und ähnliche Geräte.
- Zünden Sie kein offenes Licht an, löschen Sie sofort brennende Tabakwaren, Kerzen usw.
- Öffnen Sie Fenster und Türen und durchlüften Sie den Raum bzw. das Haus, Wohnwagen usw. gründlich. Achten Sie beim Lüften darauf, dass manche Gase schwerer und andere leichter als Luft sind (siehe „Platzierung“). Entsprechend diesen Eigenschaften ist zu lüften.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr am Haupthahn bzw. Flaschenventil, und sorgen Sie für die Beseitigung der Ursache des Gasaustritts.
- Schalten Sie bei Unklarheiten zwingend den Fachmann ein, der zum Umgang bzw. Wartung von Gasgeräten berechtigt ist.
- Rufen Sie bei anhaltendem bzw. mehrfachem Alarm Ihr zuständiges Energieversorgungsunternehmen an. Benutzen Sie jedoch kein Telefon im Gebäude, in dem die Anwesenheit von Gas vermutet wird.
- Es wird empfohlen, die Seite „HINWEISE“ am Ende dieser Anleitung vom Handbuch zu trennen und diese neben dem Gasmelder an der Wand zu befestigen.

Fehlalarme

Der Gasmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Der Sensor des Systems spricht deshalb auch auf andere gasförmige Medien an. Der Geruch von Putzmitteln, Lack und Farbe, der Gebrauch von Aerosolen (Treibgas in Sprays usw.) sowie auch starker Tabakqualm oder Kochdämpfe können zu Fehlalarmen führen.

Wartung

Das Gehäuse des Gasmelders kann mit Staublappen oder einem feuchten Tuch gereinigt werden. Blasen Sie von Zeit zu Zeit – abhängig von den Umgebungsverhältnissen – die Sensoröffnung an der Geräteunterseite leicht aus. Der Gasmelder darf niemals mit Wasser besprüht werden. Es ist sinnvoll, bei Nichtbenutzung oder während der Fahrt den Gasmelder über einen zusätzlichen Schalter von der Stromversorgung zu trennen.

Entsorgungshinweis

Der Gasmelder hat eine Betriebsdauer von ca. 5 Jahren, danach sollte das Gerät ersetzt werden. Ausgediente Geräte und Verpackungsmaterial nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen.

Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

Wichtige Hinweise im Alarmfall

Bei Alarmauslösung und wenn Sie Gas riechen:

- Achtung Explosionsgefahr!
- Offene Flammen und brennende Tabakwaren löschen
- Alle Gasgeräte ausschalten
- Keine elektrischen Schalter betätigen
- Keine elektrischen Stecker ziehen (auch vom Alarmgerät)
- Keine Lichtschalter betätigen, kein Telefon benutzen
- Gashahn schließen
- Türen und Fenster öffnen, Räume durchlüften
- Störquellen suchen und vom Fachmann beseitigen lassen



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

INDEXA GmbH
Paul-Böhringer- Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland
www.indexa.de
Änderungen vorbehalten
2019/02/19

Hersteller:
JABLOTRON ALARMS s.a.
Pod Skalkou 4567/33
46601 Jablonec n. Nisou
Czech Republic

